

## PRESSEMITTEILUNG

### **„Ich kann nicht richtig lesen und schreiben“ – das gibt niemand gerne zu Eine Landesstelle für Alphabetisierung und Grundbildung**

**Im Rahmen eines Förderprogramms der Landesregierung und des Europäischen Sozialfonds (ESF) wird beim Volkshochschulverband Baden-Württemberg eine Fachstelle für Alphabetisierung und Grundbildung eingerichtet. Sie koordiniert die Einzelprojekte der Weiterbildungsträger, sorgt für Vernetzung und informiert die Öffentlichkeit.**

**Verbandsdirektor Dr. Hermann Huba: „Es bedarf einer gemeinsamen Anstrengung Aller, um das Thema aus der Peinlichkeitsecke herauszuholen.“**

LEINFELDEN-ECHTERDINGEN, 23.10.2015. „Ich kann nicht richtig lesen und schreiben“, das gibt niemand gerne zu. Doch tatsächlich ist eine große Zahl von Menschen davon betroffen, in Baden-Württemberg alleine rund eine Million. Laut der Level-One-Studie der Universität Hamburg können bundesweit rund 7,5 Millionen Menschen – das sind über 14 Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung – nicht oder nur unzureichend lesen und schreiben. Daneben mangelt es an weiteren Kompetenzen im Bereich der Grundbildung: Die PIAAC-Studie hat ergeben, dass Erwachsene in Deutschland im Bereich Lesen, Rechnen und beim Lösen von Problemen mit Hilfe elektronischer Medien lediglich mittelmäßig abschneiden.

„Niemand kann freiwillig und gerne nicht richtig lesen, schreiben und rechnen. Niemand versteht freiwillig und gerne nicht, wie man wählt und was eine politische Wahl bewirkt. Niemand steht freiwillig und gerne vor einem Fahrkartenautomat und weiß sich nicht zu helfen. Deshalb bedarf es einer gemeinsamen Anstrengung Aller, um dieses Thema aus der Peinlichkeitsecke herauszuholen. Alle, das sind nicht nur die Weiterbildungseinrichtungen, JobCenters und Soziale Beratungsstellen, sondern auch Unternehmen, Innungen, Kammern, Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften, Forschungseinrichtungen und Beschäftigungsträger – denn 57 % der betroffenen Personen sind berufstätig.“, so der Direktor des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg, Dr. Hermann Huba.

Eine Kampagne zur Enttabuisierung dieses Themas ist notwendig, damit immer mehr Menschen uneingeschränkt am beruflichen, politischen, kulturellen, ja überhaupt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Alphabetisierung und ausreichende Grundkompetenzen sind **die** elementaren Voraussetzungen dafür, dazuzugehören, Teil der Gesellschaft zu sein. Deshalb hat das Kultusministerium Baden-Württemberg – im Rahmen der jüngst ausgerufenen Nationalen Dekade für Alphabetisierung – ein Förderprogramm ins Leben gerufen. Die neue Landesstelle arbeitet in der Geschäftsstelle des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg, der eng mit der PH Weingarten kooperiert, die das Projekt wissenschaftlich begleitet.

Die Landesstelle ist ein Novum und bedeutet eine Initialzündung: Erstmals koordiniert eine zentrale Stelle die landesweiten Projekte auf dem Feld der Alphabetisierung und Grundbildung. Eine zentrale Aufgabe der Fachstelle besteht nämlich darin, die Weiterbildungsträger miteinander zu vernetzen und in ihrer Arbeit zu unterstützen sowie Kooperationspartner aus dem beruflichen

Bereich zu informieren und einzubinden. Daneben soll die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert werden, Zugänge zu den Bildungsangeboten sollen vereinfacht und Hemmschwellen abgebaut werden. Für die Bildungseinrichtungen bedeutet die neue Fachstelle die Chance zum Erfahrungsaustausch, zu Ausbau und Sicherung der Kursqualität sowie zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung von Kurskonzepten. Das übergeordnete Ziel des gesamten Projekts ist es, die Beschäftigungschancen und die Beschäftigungen von geringqualifizierten Menschen zu verbessern und gleichzeitig das Risiko der Arbeitslosigkeit für diese Gruppe zu verringern. Denn in der aktuellen, sich rasch wandelnden Arbeitswelt sind gerade diejenigen vom Verlust des Arbeitsplatzes bedroht, die Bedarf an Grundbildung haben.

Zum Volkshochschulverband Baden-Württemberg gehören 172 Volkshochschulen mit rund 720 Außenstellen. Die Einrichtungen vor Ort bieten ein flächendeckendes Netz an vielfältigen Angeboten zur Allgemeinbildung, Gesundheitsbildung, in den Sprachen und zur beruflichen Qualifizierung sowie in der Alphabetisierung und Grundbildung. Informationen über die Arbeitsfelder der Volkshochschulen gibt es auf der Homepage des Volkshochschulverbandes: [www.vhs-bw.de](http://www.vhs-bw.de).

**Kontakt:** Kathrin Lepold, Pressestelle, Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.  
Telefon: (07 11) 7 59 00 - 60, E-Mail: [lepold@vhs-bw.de](mailto:lepold@vhs-bw.de)